

ZertifikateReport

49/2020

17.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

Drei Buchstaben zu Ihrem Produkt: www.bnpp.de

Inhalt



Absicherungskomponente ins Depot? DAX-Reverse-Bonus!

S.2

Mit Reverse-Bonus-Zertifikaten auf den DAX können Anleger nicht nur bei einem fallenden oder stagnierenden DAX, sondern auch bei einem deutlichen Indexanstieg zu positiven Renditen gelangen.



BMW-Zertifikat mit 9% Chance und 31% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten auf die BMW-Aktie können Anleger auch dann zu hohen Renditen gelangen, wenn die Aktie in den nächsten Monaten ihr hohes Niveau nicht halten kann.



Transaktionsstarkes Jahr für die Deutsche Börse

S.5

Mit Zertifikaten und Aktienanleihen auf die Deutsche Börse-Aktie können Anleger auf seitwärts tendierende Kurse setzen.



Continental mit 8%-Chance und 25% Abschlag

S.6

Mit Discount-Zertifikaten auf die Continental-Aktie können Anleger auch dann zu hohen Renditen gelangen, wenn die aktuelle Aufwärtsbewegung ins Stocken gerät.



SAP-Zertifikat mit 39,50% Renditechance in drei Jahren

S.7

Mit dem neuen Top-Zertifikat auf die SAP-Aktie können Anleger in drei Jahren zu einer Bruttorendite von 39,50 Prozent gelangen.

Absicherungskomponente ins Depot? DAX-Reverse-Bonus!

Autor: Thorsten Welgen

Die neu entdeckte Coronavirus-Variante mit ihren ans Frühjahr erinnernden Folgen für Reisende und Anleger zeigt: Auch mit der Zulassung eines Impfstoffs ist die Krise noch nicht ausgestanden. Wer ein Depot aus deutschen Standardwerten oder etwa DAX-ETFs hält, kann mit einem DAX-Reverse-Bonus-Zertifikat eine Portfoliobeimischung aufnehmen, die in einer Abwärts- und Seitwärtsbewegung eine positive Rendite erzielt. Im aktuellen Marktumfeld relativ hoher Volatilitäten sind Barriere-Produkte unabhängig von ihrer Zielrichtung (Long oder Reverse) relativ günstig. Dennoch sollte die Barriere mit einem ausreichenden Abstand gewählt werden (das gilt insbesondere, wenn Produkte mit hohen Aufgeldern gewählt werden, die bei einer Verletzung verloren gingen).

DAX bis März nie über 15.000 Punkten

Wer auf das DAX Reverse-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN [DE000PX84LA6](#)) der BNP Paribas setzt, geht davon aus, dass der Index bis zum Bewertungstag (19.3.21) nicht mehr als 12 Prozent zulegt, d.h. nie über die Barriere von 15.000 Punkten steigt. Das Produkt ist mit einem Reverse-Level von 18.000 und einem Bonus-Level und Cap von 13.000 Punkten ausgestattet. Anleger erhalten am Laufzeitende die Differenz beider Kursmarken als Höchstbetrag, also 5.000 Punkte (Bez.Verh. 1/100) oder 50 Euro pro Zertifikat. Beim Kaufpreis von 46,87 Euro entspricht dies einer Rendite von 3,13 Euro oder 26,2 Prozent p.a. Das Aufgeld ist mit 1 Prozent moderat.

DAX bis Juni nie über 15.400 Punkten

Wer etwas länger investiert und daher Wert auf einen 3 Prozent höheren Sicherheitspuffer legt, könnte mit dem Reverse-Bonus-Zertifikat mit Cap mit der ISIN [DE000PX84RK2](#) (Reverse-Level 18.000 Punkte, Bonus-Level und Cap 13.000 Punkte) zum Kaufpreis von 44,97 Euro eine Maximalrendite von 5,03 Euro oder 16,5 Prozent p.a. vereinnahmen, sofern die Barriere von 15.000 Punkten bis zum Bewertungstag am 18.6.21 nie berührt oder überschritten wird. Bei Verletzung der Barriere errechnet sich der Rückzahlungsbetrag als Differenz aus Reverse-Level minus Index-Schlussstand. Das Produkt handelt derzeit mit einem attraktiven Abgeld von knapp 3 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Anleger, die für die nächsten drei bis sechs Monate nicht von einem Höhenflug des DAX über die Marke von 15.000 Punkten hinaus ausgehen, können sich mit beiden Reverse-Capped-Bonus-Zertifikaten interessante Renditechancen eröffnen – zu günstigen Konditionen fast ohne Aufgeld bzw. mit Abgeld.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



BMW-Zertifikat mit 9% Chance und 31% Sicherheitspuffer

Im Zuge der gewaltigen Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte der vergangenen Monate erreichte auch die BMW-Aktie (ISIN: DE0005190003) am 25. November 2020 bei 77,31 Euro ein neues Jahreshoch. Danach verlor die Aktie etwas an Elan und trat in eine Seitwärtsbewegung innerhalb einer Bandbreite von 70 Euro bis 75 Euro ein.

Dass der Automobilkonzern bei Umsatz und Gewinn das obere Ende der eigenen Prognosen erreichen wird und die durch den neuerlichen Lockdown in Europa zurückgegangene KFZ-Nachfrage von der starken Nachfrage aus dem asiatischen Raum zumindest kompensiert wird, sollte den Aktienkurs bei einer anhaltend stabilen Entwicklung des Gesamtmarktes zumindest unterstützen.

Die Anlage-Idee: Für Anleger, die sich einen halbwegs stabilen Kursverlauf der BMW-Aktie zunutze machen wollen, um in einem Jahr eine Rendite im Bereich von sieben Prozent erzielen wollen, könnte eine Investition in ein Capped-Bonus-Zertifikat interessant sein. Mit solchen Zertifikaten können Anleger nicht nur bei einem steigenden, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Notierungen der BMW-Aktie positive Rendite erwirtschaften. Als Gegengeschäft für die Chance auf die „Seitwärtsrendite“ verzichten Zertifikateanleger auf das unlimitierte Gewinnpotenzial des direkten Aktieninvestments und die in Aussicht stehenden Dividendenzahlungen.

Die Funktionsweise: Wenn die BMW-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 50 Euro (auf diesem Niveau notierte die BMW-Aktie zuletzt im Mai 2020) berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 24. Dezember 2021 mit dem Bonuslevel in Höhe von 72 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim UBS-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000UE3ET05**) auf die BMW-Aktie befindet sich die Barriere bei 50 Euro. Bei 72 Euro wurden Bonuslevel und Cap angebracht. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Bewertungstag ist der 17. Dezember 2021, am 24. Dezember 2021 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim BMW-Aktienkurs von 72,27 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 66,13 Euro erwerben. Die Anschaffung des Zertifikates ist somit mit einem wesentlich geringerem Kapitalaufwand als das direkte Aktieninvestment verbunden.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 66,13 Euro kaufen können, ermöglicht es in den nächsten zwölf Monaten einen Bruttoertrag von 8,87 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 30,81 Prozent auf 50 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die BMW-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 50 Euro und die Aktie notiert an diesem Tag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am 17. Dezember 2021 ermittelten Schlusskurs der BMW-Aktie, maximal mit 72 Euro, zurückbezahlt.

Werbung

**SIE SUCHEN DAS
INVESTMENT MIT
DEM GEWISSEN
EXTRA?**

Sichern Sie sich attraktive Renditechancen mit Bonus-Zertifikaten der Société Générale.

Mehr erfahren unter:
www.sg-zertifikate.de/bonus-zertifikate



Morgan Stanley

Smarter Broker, smarte Trades: Alle Produkte 0,00 €.



Mit Morgan Stanley handeln Sie die breiteste Auswahl an Basiswerten und Hebelprodukten. Traden Sie alle unsere Produkte bei Smartbroker für 0,00 €. Dauerhaft. Denn auch hier sind wir jetzt Premium-Partner und Sie sind wieder einmal einen Trade voraus.

www.zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdocument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden.
© Copyright 2020 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

Transaktionsstarkes Jahr für die Deutsche Börse

Autor: Thorsten Welgen

Anhaltend hohe Volatilität in den Märkten? Wo viele Anleger entnervt abwinken, reiben sich die Betreiber von börslichen und außerbörslichen Handelsplattformen, Broker und Market Maker die Hände: Mit den Handelsvolumina steigt (in der Regel) auch der Gewinn, nahezu unabhängig von der Richtung der Bewegung. Nach dem Jahreshoch bei 170 Euro Ende Juli notiert die Aktie der Deutschen Börse (DE0005810055) aktuell mit 137 Euro. Wer auf aktuellem Niveau nach einem defensiven Einstieg sucht, kann mit dem passenden Zertifikat von einer Seitwärtsbewegung der Aktie profitieren.

Discount-Strategie mit 5 Prozent Puffer (März)

Beim Discount-Zertifikat mit der ISIN [DE000MC8PVQ4](#) von Morgan Stanley errechnet sich aus dem Preis von 129,36 Euro ein Puffer von 5,5 Prozent. Aus dem Höchstbetrag (Cap) von 135 Euro ergibt sich eine Renditechance von 5,64 Euro oder 16,9 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag 19.3.21 unter dem Cap, erhalten Anleger eine Zahlung in Höhe des Schlusskurses (Barausgleich).

Bonus-Strategie mit 27 Prozent Puffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der BNP Paribas (ISIN [DE000PF27SV3](#)) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 140 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 100 Euro bis zum Bewertungstag (18.6.21) niemals verletzt wird, erhalten Anleger den Bonus- und Höchstbetrag. Beim Kaufpreis von 134,11 Euro liegt der maximale Gewinn bei 5,89 Euro, was einer Rendite von 8,7 Prozent p.a. entspricht. Attraktiv: Die Strategie handelt mit Abgeld ca. 2 Prozent günstiger als die Aktie. Barausgleich am Laufzeitende.

Einkommensstrategie mit 7,1 Prozent Zinsen (Dezember)

Zinseinnahmen unabhängig vom Aktienkurs bietet die Aktienanleihe der HVB mit der ISIN [DE000HX7JNK1](#): Der fixe Kupon beträgt 7,1 Prozent p.a.; durch den Einstiegskurs unter pari erhöht sich die Rendite auf 8 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag (17.12.21) auf oder über dem Basispreis von 130 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 7 Aktien (Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Die Aktie der Deutschen Börse kann grundsätzlich von schwankungsfreudigen Märkten profitieren und ist daher eine interessante Portfoliobeimischung. Kurzfristig ausgerichtete Anleger können mit den Zertifikaten, etwas längerfristig orientierte mit der Aktienanleihe auf seitwärts tendierende Kurse setzen.

Werbung

Handeln Sie J.P. Morgan Produkte jetzt zum
Festpreis von 4,95 EUR bei der Consorsbank*.

J.P.Morgan

* Bitte beachten Sie, dass die Aktion jederzeit vorzeitig beendet werden kann.

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich

J.P. Morgan AG ist zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin"), Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und beaufsichtigt von BaFin, der Deutschen Bundesbank ("Bundesbank"), Taunusanlage 5, 60329 Frankfurt am Main und der Europäischen Zentralbank ("EZB"), Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. Stand: Juni 2020

Consors
bank!

by BNP PARIBAS

www.jpmorgan-zertifikate.de

Continental mit 8%-Chance und 25% Abschlag

Wie sämtliche im DAX gelistete Werte der Automobilbranche und deren Umfeld zählt auch die Continental-Aktie (ISIN: DE0005439004) zu jenen Aktien, die (noch) knapp unterhalb ihrer Jahreshochstände notieren. Setzt sich die allgemeine Aufwärtsbewegung des Marktes noch weiter fort, dann sollte es für die Aktie allerdings kein Problem sein, das Jahreshoch bei 120,86 Euro vom 18. Dezember 2020 zu überwinden.

Die Ankündigung des Managements, in Zukunft vermehrt auf die Wachstumsfelder und Zukunftstechnologie setzen zu wollen, sowie die durchaus optimistischen neuesten Analysteneinschätzungen könnten den Aktienkurs noch weiter beflügeln. Das Analysehaus Jefferies & Company empfiehlt die Continental-Aktie mit einem Kursziel von 150 Euro zum Kauf.

Die Anlage-Idee: Für Anleger, die der Continental-Aktie nach den starken Kurssteigerungen der vergangenen Monate eine stabile Kursentwicklung prognostizieren, die aber nach dem Kursanstieg auch bei einem Kursrückgang der Aktie positive Rendite erwirtschaften wollen, könnte eine Investition in Discount-Zertifikate interessant sein. Discount-Zertifikate ermöglichen den verbilligten Einstieg in die Aktie und reduzieren das Risiko des direkten Aktienkaufs. Andererseits ist das Renditepotenzial der Discount-Zertifikate im Gegensatz zum unlimitierten Gewinnpotenzial des Aktieninvestments limitiert.

Die Funktionsweise: Wenn die Continental-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps, der den höchsten Auszahlungsbetrag des Zertifikates definiert, notiert, dann wird das Discount-Zertifikat am Laufzeitende mit seinem Höchstbetrag von 95 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim J.P.Morgan-Discount-Zertifikat (ISIN: [DE000JM5FH85](#)) auf die Continental-Aktie befindet sich der Cap bei 95 Euro. Bewertungstag ist der 17. Dezember 2021, am 24. Dezember 2021 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim Continental-Aktienkurs von 117,05 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 88,20 Euro kaufen. Das Zertifikat ist somit um 24,65 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 88,20 Euro erwerben können, ermöglicht es in den nächsten zwölf Monaten einen Bruttoertrag von 7,71 Prozent, wenn der Aktienkurs am Bewertungstag oberhalb des Caps von 95 Euro notiert. Somit kann der Aktienkurs sogar um 18,84 Prozent fallen, bevor die Maximalrendite dieses Zertifikates in Gefahr gerät.

Die Risiken: Notiert die Continental-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 95 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates, also unterhalb von 88,20 Euro, dann wird das Zertifikate-Investment – vor Spesen – einen Verlust verursachen.

Werbung



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

*MEHR INFOS

SAP-Zertifikat mit 39,50% Renditechance in drei Jahren

In den vergangenen Wochen konnte sich die SAP-Aktie (ISIN: DE0007164600) nach dem durch eine Gewinnwarnung verursachten Kurssturz auf bis zu 90 Euro wieder deutlich erholen. Obwohl sich die SAP-Aktie im bis vor kurzer Zeit stark ansteigenden Markt etwas weniger positiv als der DAX entwickelt hat, billigen Experten der Aktie beträchtliches Steigerungspotenzial zu. Anleger mit der Markteinschätzung, dass sich der SAP-Kurs in drei Jahren zumindest auf dem aktuellen Kursniveau befinden wird, könnten eine Investition in ein Top-Zertifikat der HVB ins Auge fassen.

Dieses Zertifikat wird bei einem Kursrückgang der Aktie den gleichen Kursverlust wie ein Aktieninvestment verursachen. Im Gegensatz zum Aktieninvestment ermöglicht das Zertifikat in drei Jahren einen Bruttoertrag in Höhe von 39,50 Prozent, wenn sich der Aktienkurs nicht oder nur minimal erhöht. Grundsätzlich handelt es sich bei den Top-Zertifikaten um abgewandelte Capped-Bonus-Zertifikate. Top-Zertifikate unterscheiden sich von „normalen“ Capped-Bonus-Zertifikaten dadurch, dass die Barriere mit dem Startwert identisch ist und dass die Barriere ausschließlich am finalen Beobachtungstag des Zertifikates aktiv ist.

39,50% Gewinnchance

Der am 22.1.21 ermittelte Schlusskurs der SAP-Aktie wird als Basispreis für das Top-Zertifikat fixiert. Am 19.1.24 wird der dann aktuelle Kurs der SAP-Aktie mit dem Basispreis verglichen. Notiert die Aktie an diesem Tag gegenüber dem Basispreis im Minus, dann wird das Zertifikat mittels der Lieferung von SAP-Aktien getilgt. Der Eurogegenwert des verbleibenden anfallenden Aktienbruchstücks wird ausbezahlt.

Unter der Voraussetzung, dass das Zertifikat bis zum Laufzeitende behalten wird, haben Kursschwankungen der Aktie während der Laufzeit keinen Einfluss auf das Veranlagungsergebnis. Wenn die SAP-Aktie am 19.1.24 auf oder oberhalb des Basispreises notiert, dann wird das Zertifikat mit 139,50 Prozent des Nennwertes zurückbezahlt. Die Rückzahlung des Zertifikates wird auch bei einem Kursanstieg von mehr als 39,50 Prozent mit 1.395 Euro je Nennwert von 1.000 Euro erfolgen.

Das HVB-Top-Zertifikat auf die SAP-Aktie, fällig am 26.1.24, ISIN: **DE000HVB50B7**, kann noch bis 21.1.21 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 102 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Das Top-Zertifikat eignet sich für Anleger mit der Marktmeinung, dass die SAP-Aktie in drei Jahren höher als derzeit notieren wird. Erst dann, wenn sich die SAP-Aktie in drei Jahren mit mehr als 39,50 Prozent im Plus befindet, wird das direkte Aktieninvestment einen höheren Gewinn, als das Top-Zertifikat abwerfen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!